Penwood

~Redemption~ Kapi 30!!! ENDLICH KOMPLETT

Von chaospony

Kapitel 26: Chapter 26: Turning Point 2

Seras verfolgte die Priesterin durch eine der der schlimmsten Viertel von London.
Oftmals kam sie an Leuten vorbei, denen sie nicht gern am Tage begegnen würde.. selbst die Kampfgeräusche hatten die Hartgesottenen Kleinkriminellen nicht abgeschreckt.
Der Mond schien hinter dicken Wolken nur gedämpft, doch konnte sie genau sehen was passierte.. Heinkel sprang auf ein Häuserdach, um weiter wegzukommen.. keine schlechte Idee, dort oben würde ihr niemand folgen...
Es dauerte keine Minute, bis sie auf die selbe Weise folgte und schliesslich der Iscariot gegenüberstand.
„Jetzt regeln wir das... oder hast du vorher noch Worte, um diesen feigen Hinterhalt zu rechtfertigen?“ sagte Seras gelassen, berechnend und kühl... eine Fassade. Sie fühlte sich nicht wohl in dieser Sache.
„Maqube glaubte eben, das die Zeit reif wäre euch den Gar auszumachen.. Wenn dieser Penwood dumm genug ist für uns zu arbeiten, hat er auf dem Posten wirklich nichts verloren.“
Da hatte sie recht... aber das Penwood für Iscariot gearbeitet hatte, war ihr neu. Das würde noch Ärger bedeuten.. doch sie blendete es aus und zog ihre Pistole.
Ein Replikat ihrer alten Royal Guard Pistole.. leider nicht so ausgewogen und angepasst wie die alte, aber besser als nichts.
„Hey, verlass dich nicht nur auf Feuerkraft. Diese Heuchlerin hat uns lange genug genervt.“
Seras blinzelte etwas, als ihr zweites Ich plötzlich aus ihr herrausbrach.. Pip erschien auf der Bildfläche, neben ihr.
„Immerhin ist das ja nicht nur deine Sache.. ich kenn sie ja auch noch von früher.“
„Schon, aber ich kann das auch allein regeln... ach, wie du meinst..“
„Ob ich einen Untoten erschiesse oder zwei ist mir mehr oder minder gleich. Bringen wir`s hinter uns.“

Kristin lud in aller Gemütsruhe ihren Revolver nach, als sich allmählich der Staub lichtete und das Chaos wieder geordnete Züge fand...
„Wir müssen hier weg.. wir sind ein einfaches Ziel wenn wir hier einfach so rumstehen.“ appellierte Ryan, sich umsehend um nicht von einem weiteren Feind überrascht zu werden.
„Aber Seras kommt doch sicher hierhin zurück, wenn sie fertig ist.. sollten wir dann

nicht hier auf sie warten?“ meinte Penwood, seiner Sache nicht mehr so ganz sicher nach dem plötzlichen Angriff.
„Nochmal überlebst du es vielleicht nicht wenn irgendwer hier hinrennt und wie ein Irrer um sich schiesst. Also beweg dich besser.“ Ceras war ein wenig schlecht gelaunt, da die Siberpatronen sich tief ins Fleisch gebohrt hatten und erst von ihr entfernt werden mussten... das tat natürlich entsprechend weh.
Kristin seuftzte. „Alles was ich dazu sage ist das wir weit weg sein sollten, wenn ER uns findet.“
Die drei verbleibenden Teammitglieder blickten verwirrt. „Wer?“
„Alexander, natürlich. Er leitet den Angriffstrupp... dieser Landkreuzer sollte euch vernichten während der Angriffstrupp, aus den eigendlichen Soldaten bestehend, den Rest erledigt.“
Ryan war fassungslos. „Und warum sagst du das erst jetzt?! Das müssen wir verhindern!“
„Das war nicht meine Absicht. Alles was ich will ist Rache an Millenium, die paar Londoner sind mir da eher egal.“
“Aber hör mal.. was nützt dir deine Rache, wenn Millenium kriegt, was sie wollen?” Penwood versuchte sie zur “Vernunft” zu bringen, sich allmählich wieder fassend.
“Sollen sie doch.. damit hab ich nichts an der Mütze. Falls wir zufällig an ihm vorbeikommen sollten können wir ihn allerdings durchaus unter die Erde bring....”
Kristin konnte ihren Satz nicht zuende bringen, als das durchdringende Ladegeräusch eines 416 Gewehres sie verstummen lies.
“Wir können dich ja auch zurücklassen. Wenn du gegen ihn nicht kämpfen willst, bist du sowiso keine Hilfe für uns. Also dann, Penwood, Ceras, gehen wir.”
Mit diesen Worten ging Ryan von dannen, entschlossen und bereit, sein Leben leichtfertig aufs Spiel zu setzen, wenn dafür ein paar Zivilisten ihres retten könnten.
In weiser Vorraussicht nahm er sich allerdings die Halconnen mit, wissend das er gegen Alexander ohne Kristin nur schlechte Chancen haben würde... aber mit genug Artillerie...
Ceras, die wiederum erstaunt über den plötzlichen Tatendrang keine Worte fand, folgte ihm dennoch... Penwood wusste zunächst nicht, was er tun sollte.. belehrte sich dann aber eines besseren und folgte den beiden.
“Wie ihr meint...” murmelte Kristin und sprang auf eines der Häuserdächer, um ihren eigenen Weg zu verfolgen.

“Sie haben unseren Landkreuzer mitsamt Besatzung vernichtet, Major.. das bedeutet, das auch Alexander kaum eine Bedrohung für sie sein wird.”
“Warten wir es ab... bei ihrer ersten Begegnung war Ceras jedenfalls ziemlich hilflos. Ein drittes Aufeinandertreffen wird es nicht geben... entweder sie stirbt, oder er.... Wie sieht es mit unserer Verstärkung aus.” Montana belies die Augen auf den Monitoren, wärend einer seiner Doktoren hinter ihm stand und ihn mit Informationen versorgte.
“...Sie ist einsatzbereit, aber ich bin nicht ganz sicher ob wir das wagen sollten... nach dem, was Ceras angestellt hat, scheint mir die Idee etwas wiedersprüchlich..”
“Ich weis was ich tue... aktiviren... sobald Alexander tot ist, wird ihre Zeit kommen und sie entgültig vernichten.”
Die Bildschirme wurden schwarz, bevor sie erneut aufflammten und eines der Labore zeigten, wo eine Frau mit langen, schwarzen Haaren auf dem Operationstisch lag.
“Aktivieren sie Saya, Doktor.”

“Wie sie meinen.....”

Ryan, Ceras und Penwood hatten deweil ganz andere Probleme...
Die Explosion des Panzers hatte alles im Umkreis von gut einem Kilometer verwüstet und mit Trümmern übersäht, mehrere Häuser wurden beschädigt von den Niederschlägen aus Metall, was die Suche nach dem Stoßtrupp nicht grade einfacher machte...
“Verdammt... wo sind die Typen denn jetzt?!” grummelte Ryan, der allmählich genug davon hatte die schwere Kanone mit sich herumzuschleppen.
Er begann zu verstehen, warum Seras sie nicht leiden konnte...
“Reg dich ab, wir finden sie schon.” Ceras versuchte ihn zu beruhigen, damit er einen klaren Kopf behalten würde wenn es drauf ankam.. doch Ryan war hitzig genug um es mit der gesamten Bande allein aufzunehmen.. jedenfalls in seinem Kopf.
Penwood fühlte sich natürlich nicht so sicher... er sagte keinen Ton.
Dann hörte er jedoch etwas... ein leises Geräusch, kaum verständlich... ein Stein, der zu Boden fiel.
Nichts besonderes, doch es erregte seine Aufmerksamkeit, wie als wäre es ein unterbewusster Impuls.
Seine Intuition versuchte ihm etwas mitzuteilen...
“H-hey! Bleibt mal stehen, hier ist irgendwas....!”
Sein Gefühl hatte ihn nicht betrogen.
Im nächsten Moment landeten gut dreißig Soldaten, die sich allesamt von den Häuserdächern fallen liessen um sie herrum in einem Kreis.. ihre verzerrten Gesichter waren von Masken und Stahlhelmen verborgen, nur ihre Augen sah man... diese fixierten sie direkt.
“Sieht so aus als hätten wir gefunden, was wir suchten...” kommentierte Ryan, sein Gewehr nehmend.
Die Soldaten reagierten nicht auf die Bedrohung und öffneten ihren Kreis, um ihren Anführer Respekt zu zollen... Ryan erkannte ihn.
Der gleiche, vermummte Mann den er und Ceras damals in dem Hotel gesehen hatten, als sie Adam entschärfen mussten.
Er sah sie nur bedingt an.
“Sturmführer Ceras Viktoria der Letzten Battallion. Wegen Hochverrates und Desertur sind sie der Exekution zugeteilt. Dieser Befehl wird nun ausgeführt.”
“Na, das wollen wir doch mal sehen!”
Ohne weiter zu zögern hob Ceras ihr Gewehr und feuerte vier Patronen auf seinen Kopf, hintereinander weg... diese verursachten keine sichtbaren Schäden.
Alexander schien nicht einmal zu reagieren, stattdessen taten es die anderen Soldaten.
“Shit... Ceras, nimm dich ihm an, ich und Penwood erledigen die anderen!”
Ryan zog seinen derzeitigen Arbeitgeber aus der Schusslinie, wärend er gleichzeitig einen Soldaten erschoss, der ihnen den Weg ins Freie versperrte.
Aus dem Ring entkommen, lies er Penwood einfach fallen und schoss sein Magazin auf die Angreifer leer, die daraufhin den Ring auflösten und auf die beiden zukamen.
“Penwood! Wehr dich, jetzt!” Brüllte Ryan ihn an, mit dem Gewehr selbst einen Nazi zerschlagend.. die Waffe war danach unbrauchbar.
“Wie denn?! Die zerfleischen mich doch sofort wenn sie mich sehen...!”
Gregory war in Panik verfallen, seine Scharade war dahin. Tief im inneren war er noch immer der Feigling geblieben, der er nunmal war.

“Verdammt, Penwood..! Entweder du nimmst jetzt dein Erbe an, oder du tust es nie wieder!!”
Ein Soldat stürmte auf Gregory zu... das Bayorett des Karabiners war schon fast an seiner Stirn angekommen...
Penwood schloss die Augen und drückte ab, einen einzelnen Schuss..
Die Silberpatrone ins Herz des Angreifers vernichtete ihn auf einen Schlag, sein Gewehr fiel nutzlos zu Boden... Penwood kam diesmal mit dem Schrecken davon.
“So, und jetzt feuerst du weiter, sonst bist du erledigt!” Auch Ryan war nun auf seine Pistole angewiesen und verteidigte sich, so gut es ging gegen die 25 verbleibenden Nazis...

Ceras hatte da ganz andere Probleme.
Ihr gesamtes Magazin hatte keine Wirkung gegen Alexander gezeigt, der nun eine Art Klinge aus seinem Arm ausgefahren hatte und mit dämonischer Geschwindigkeit nach ihrem Hals trachtete.
Sie hatte kaum Zeit dazu, doch irgendwie schaffte sie es, nachzuladen.. und in jeder freien Sekunde versuchte sie ihn anzugreifen... selbst Körperpanzer müssten doch irgendwann nachgeben!
Die letzten fünf Schuss versenkte sie in einem der Soldaten... sie wollte einfach nur wissen, ob die Waffe überhaupt effektiv war...
Das war sie in der Tat, der Nazi zerfiel zu Staub, doch durch den Moment der Passivität erwischte Alexander sie am Arm.
Der Schmerz lies sie instinktiv zurückweichen, was jedoch nichts daran änderte das eine tiefe, bis auf den Knochen gehende Wunde ihren linken Oberarm zierte...
“Verdammt..!” Achtlos lies sie ihre Waffe fallen und zog stattdessen die Pistolen.
Ein Dauerfeuer auf seinen Kopf abgebend, hoffte sie nunmehr durch pure Feuerkraft ihn ausschalten zu können, doch allmählich konnte sie durch die abgekratzte Haut erkennen, gegen wen sie da kämpfte...
Ein schieres Stück Metall in Menschenform, ein Kampfandroid... eine Maschine ähnlich des erstem Majors, jedoch mit viel stärkerer Panzerung und ohne schwachen Menschenanteil.
Nachdem zwei Magazine verbraucht waren steckte sie die Pistolen wieder ein, und dachte über eine neue Strategie nach... ein weiterer Schnitt am Rücken traf sie, als sie das Gewehr, das mit einem frischen Magazin bestückt war, zu Penwood hinübertrat.
Das würde einfach nicht lange gut gehen, dachte sie... Schliesslich versuchte sie ihn umzuwerfen mit einem Tritt..
Sie verlagterte ihr gesamtes Gewicht in diesen Tritt auf den Oberkörper, doch unterschätzte Alexanders Gewicht bei weitem. Er blieb einfach so stehen, wodurch Ceras zu Boden fiel..
Eine schnelle Rolle zur Seite konnte einen kritischen Treffer am rechten Arm nicht vermeiden...
Ihr rechter Unterarm lag leblos neben ihr, wie sie mit entsetzen feststellen musste.
Sich nur mühsam berappelnd versuchte sie nun stattdessen eine Fluchttaktik und hoffte auf baldige Unterstützung von Ryan..

Dieser hatte nunmehr auch seine Pistole leergeschossen und rang mit bloßen Händen darum, den Nazis den Gar auszumachen..
Penwood hingegen hatte es nun erheblich einfacher, die Soldaten niederzustrecken... er wurde gar wieder selbstbewusst, als er merkte wie leicht es ging.

“He, Ryan, überlass das ruhig mir. Das geht schon.”
“Das wäre mir neu..” brummelte er und sah zu Ceras rüber... was sein Herz schmerzhaft zusammenkrampfen lies.
Diese war bereits blutüberströmt und durch den einen Treffer teilweise zerstückelt.. sie konnte rein gar nichts gegen Alexander ausrichten..
Ihm fiel die Halconnen ein. Leise betend, das wenigstens diese noch Effekt gegen dieses Monster haben würde, lud er eine der sechs verbleibenden Patronen und legte an.
Ein Panzerbrecher durchschlug den eisernen Soldaten vollends, doch das hatte seinen Preis.
Sein Rücken wurde von einem Nazibajorett durchstochen, als Penwood kurz nicht aufpasste.
Ryan biss die Zähne zusammen... Penwood hatte ihm gesagt das er es übernehmen würde, also würde er es so belassen..
Die Aufmerksamkeit von Alexander hatte er zwar nicht gewonnen, doch nun war er zuversichtlich das dieser stählerne Koloss, genau wie der Landkreuzer, verwundbar war... eine weitere Patrone glitt in den Lauf der Halconnen, daraufhin donnerte sie in Alexanders Bein. Er zuckte nicht einmal, als würde ihm das große Loch im Oberschenkel nichts ausmachen.
Tatsächlich begann er allerdings zu humpeln.... und schlug Ceras daraufhin den linken Arm vollständig ab, als diese nochmals versuchte ihn zu Fall zu bringen.
Ein Aufschrei erfolgte und sie konnte sich nur noch mühsählich auf Beinen halten..
Ryan biss die Zähne immer weiter zusammen, bis es ihm schon selbst wehtat.. seine Augen waren geschlossen, sein Körper lud von ganz allein die Kanone erneut...
“Ceras...” flüsterte er zu sich selbst, durch die Zähne kaum verständlich, wärend er kurz die Augen öffnete um Alexander erneut eine Wunde zu verpassen.. eine Explosivpatrone, direkt in den Rücken.
Der massive Soldat began zu taumeln, sein linkes Bein konnte den Verlust des rechten nicht gut ausgleichen.
Gleichzeitig wurde Ryan von einem Schmerzensschrei von Penwood durchzogen, als er grade die vierte Patrone einlud und abfeuerte...
Gregory war an der Schulter getroffen worden, paralysiert vor Schmerz...doch Ryan konnte durch seine Rückenverletzung nicht aufstehen, seine Beine waren wie gelähmt und die Regenration ging nur schleichend vorran...
Alexanders Klinge stieß durch Ceras`s Rücken, vollständig und bis zu seiner Faust...
In diesem Moment fühlten Ceras`s und Ryan`s Geist sich verbunden.... in dem Moment, als die Meisterin dem Tod immer näher kam, rief sie in Gedanken immer lauter nach ihrem Schützling und schliesslich wurde diese Verbindung so stark, das sie eines wurden...

“Was ist mit dir.. Ceras...?!”
“Ryan... Penwood braucht deine Hilfe jetzt.. Vergiss mich, ich komm schon zurecht..!”
Die Verbindung war nicht sehr stabil und hatte kein klares Bild, nur Stimmen und grobe Umrisse..
“Wenn ich dir nicht helfe, wirst du sterben... und du bist mir weit wichtiger als er.”
“Aber das kannst du doch nicht machen...! Penwood ist für die Zukunft des Landes von höchster Bedeutung, wärend ich lediglich ein Klon bin, ein Soldat..! Du musst ihn beschützen!”
“Das mag sein.. aber Penwood bedeutet mir bei weitem nicht so viel wie du.. Ich liebe

dich, nicht ihn."
Die Verbindung riss ab, als Ryan`s Finger instinktiv die vorletzte Patrone durch den Lauf rasen lies, direkt auf Alexanders linkes Bein. Das würde ihn verwundbar machen...!
Tatsächlich blieb der Koloss stehen, versuchte sich offensichtlich zu bewegen, nach Ceras vorzurücken, doch er konnte es nicht..
Ceras`s Körper lag leblos am Boden, genau wie ihre beiden Arme.

Penwood hatte im letzten Moment noch den letzten Soldat töten können, bevor dieser ihm eine Kugel durch den Kopf gejagt hätte.. doch der Schmerz in seiner Schulter pinnte ihn am Boden fest.
Er konnte nicht aufstehen, war unfähig etwas zu tun, ausser zuzusehen, wie Ryan versuchte, Ceras zu helfen..
Selbst sprechen konnte er nicht mehr, der Schmerz schnürte buchstäblich seinen Hals zu...

Ryan`s letzte Patrone glitt in den Lauf... er zielte sorgfältig.. jetzt wo er sich nicht mehr bewegen konnte, war Alexander ein einfaches Ziel, doch dieser Schuss in den Hinterkopf musste sitzen.
Er durfte nicht verfehlen, sonst wäre es aus... eine weitere Chance hatte er nicht.
Er schloss die Augen, betete.. drückte ab.
Die Patrone zischte durch den Lauf, schlug in Alexanders Hinterkopf ein... doch stoppte ihn nicht.
Im Gegenteil, stattdessen schien es, als hätte das seine letzte Zurückhaltung zerstört.
Etliche Klingen und Waffensysteme schalteten sich ein und aus, als wäre bei im eine Sicherung durchgebrannt..
Eine Rakete zischte aus ihm hervor, was ein nahes Gebäude in Schutt und Asche legte, ein Maschinengewehr perforierte sinnlos den Boden.
Ryan hatte sich inzwischen genug erholt um wieder aufzustehen... oder er war einfach wütend genug um den Schmerz zu ignorieren, den er dabei verspürte...
Mit aller Kraft warf er die Halconnen gegen den Stahlmann, was ihn jedoch nur zur Seite umfallen lies, da sein Bein dadurch entgültig die Standfestigkeit verlor..

Ein Schuss ertönte.. so laut das selbst die Halconnen darüber neidisch werden könnte.. und ein Aufprall in Alexanders Schädel lies ihn endlich verstummen.
"Ich hätte nicht gedacht, das er ihr derartig Probleme bereiten würde... sonst hätte ich euch nie allein gelassen...
Kristin stand auf einem kleinen Nebengebäude und sah auf die Gruppe herrab, bevor sie herruntersprang...
"Mein Gott.. jetzt wo ich sie da liegen sehe... Und wo ich weis, das ich daran Schuld bin, wegen meiner eigenen Sturheit...."
Sie kam näher zu Ceras, steckte den Revolver weg und ging vor ihr auf die Knie.
"Wo ich ihr schon seit ihrer Kindheit alles runiert habe... sie so lange einfach ignoriert hatte..."
Sie hebte den leblosen Körper leicht an, um ihr näher ins Gesicht zu sehen.
"Kommt es mir vor als würde meine eigene Tocher im Sterben liegen....."

To be continued...